

Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Nur ganz allmählig, wie die diesjährigen Blüten, kommen die hellen Frühlings-Toiletten an's Licht, aber an Frische und Anmuth dem jungen Lenze vergleichbar. Man denke sich z. B. ein Kleid aus rosa Pompadour-Poulard mit Schürzen- und Vah-einfaß aus cremefarbenen Spitzen, hellgrüner Noire-Schärpe und gleichen Aufschlägen nebst Taschen, beide mit großen, kunstvoll emaillirten Knöpfen besetzt; dazu einen runden weißen Hut, unter der hoch aufgeschlagenen Krempe einen Halbkranz von Rosen, die Krone mit grüner Schleife und grünem Schleier geschmückt. — zaubert diese Toilette nicht den Frühling vor unsere Seele? Sch. — Elegante Toiletten wie einfache Hauskleider lassen sich hübsch und praktisch variiren, wenn man die beliebte Taille mit den fisch-artig sich kreuzenden, krausen Vordertheilen so einrichtet, daß der entstandene dreieckige Ausschnitt durch verschiedene Plastrons ergänzt werden kann; aus absteckender Seide, z. B. weißem Stoff, Stickerei oder Perlen-Tüll.

Ein Babykorb! Welche Mutter würde nicht mit Entzücken auf einen Korb schauen, der, an sich aufs Reichste ausgestattet, all die verschiedenartigen zarten Säckchen enthält, welche den kleinen Erdenbürger einhüllen und schmücken sollen. Selbst eine glückliche Mutter, hat die Kaiserin Auguste Victoria der Frau Prinzessin Heinrich für deren Erstgeborenen einen solchen prachtvollen Baby-

Paris. — Beschäftigen wir uns heute einmal ausschließlich mit dem Pötschen der Kinder und beginnen wir mit den kleinsten unter ihnen. Auch diese Guck-in-die-Welt folgen bereits der Mode, auch sie haben ihr halbgeöffnetes Leber-Röschchen aus hellem Tuch, an dem Capuchon und Revers im Zusammenhange geschnitten werden, jedoch der Krage entbehrend ist. Taschen dürfen nicht fehlen. In vorgerückter Jahreszeit kommt das fraunle Mäntelchen aus Schillertafel an



die Reihe, welches, zu einem gestickten Mullanzuge über farbiger Seide, solch Persönchen einem bunten Schmetterlinge ähnlich macht. Die kurzen, durchbrochenen und gestickten Strümpfe werden beibehalten, ebenso die große Kapote, die noch immer an Umfang zunehmen scheint und aus jeder Art Stoff, von Wolle bis zu Seidentrepp, hergestellt wird. Daneben bildet der runde Strohhut oder Stoffhut, ganz nach hinten gelegt, eine reizende Umrahmung des Kindergesichtes. Bei langem lockigen Haar garnirt man mehr die Krone des Hutes, bei kurzem mehr das Innere der Krempe, jene mit Federn und Blumen, dieses mit Rüschen von ausge-schlagener Seide oder farbigem Tüll in Form großer gefüllter Moh-blüthen. — Schwieriger als kleine Mädchen sind Knaben gleichen Alters zu kostümiren. Für letztere giebt man in diesem Jahre feinem Tuch vor Sammet und Nüsch den Vorzug. Sehr hübsch für einen vier- bis sechsjährigen Knaben ist eine Art Bluse aus fahlblauen Tuche mit schwarzseidenem Gürtel und schwarzem Pompon-Befah, zu dem das spanische Mädchen passende Schmuck zeigt. Für sieben- bis achtjährige Knaben wurde jüngst ein Anzug componirt, der pfliffig und bequem, sich besonders zum Sandaufenthalte eignet: Jacke und Kniehosen aus braunem Tuch, blaues Batisthemd, kleine rothe Kravate und rothe Seidenhärpe. Wir möchten den Zerkaner sehen, den der Besitz eines solchen Anzuges nicht mit gerechtem Stolz erfüllte! Die Toilette gleichaltiger Mädchen, namentlich im Hause, bildet das in seiner Einfachheit reizende Empire-Kleidchen aus punktirtem



oder gebütem Stoff, welches man für den dreizehnjährigen Padsch durch einen Westeneinfaß, eine Schärpe und Bandrüschen-Befah ein wenig aufpuht. Zum Bewohnen einer Festlichkeit, einer Hochzeit oder Taufe, darf das Kleid schon etwas eleganter sein; hierzu ist als besonders reizend ein Kostüm aus altroja Bigogne zu empfehlen, dessen Spitze, auf den Schultern gefaltete Schürzendraperie ein neues anmuthiges Arrangement darstellt. Rücken und Rock sind in gan-

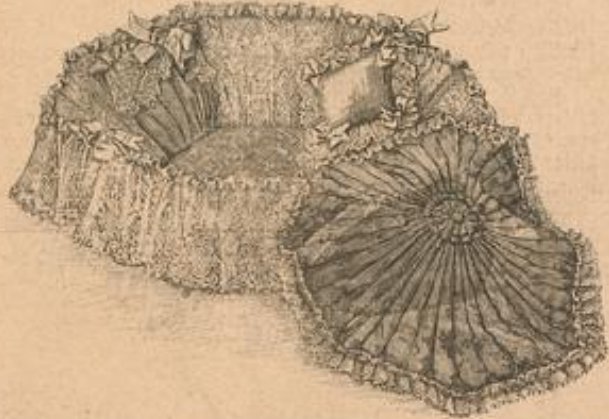


zer Länge pfliffert und lehterem an beiden Seiten mit rosa Seide gefütterte Revers aufgelegt. Die zierliche Garnitur besteht aus doppelter schwarzer Seidenschnur; Kopf und Krempe des rosa Krepphütchens fahit schwarze, geflochtene Seidenborste ein. Um unsere Reune abzuschließen, sei hier noch eines Kostüms für Mädchen von vierzehn bis sechzehn Jahren gedacht, in welchem sich bereits eine gewisse Würde aus-prägt. Der Stoff ist hellgrüner Kaschmir, der Befah dunkelgrünes Noire-Band. Das Kostüm kann vermöge seiner Doppellärmel und des keinen Schultertragens, welcher beliebig an- und abzulegen ist, sowohl als Straßen- wie als Hausanzug dienen. B. de G.

Trotz der Ungunst der Witterung wagten sich auf dem Concours Hippique zu Paris einige unverhüllte neue Toiletten hervor, unter denen namentlich eine aus stahlgrauem Kaschmir, mit orientalischer Stickerei auf weißem Tuche, die Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Die Stickerei bildete eine allerliebste kleine Pelerine nebst kurzen Leberärmeln und umgab in breiter Borte das Leberkleid, welches Stahlketten und Agraffen derart rafften, daß ein goldgelb und grau gestreiftes Seidenfutter harmonisch mitwirkte. Grauer Strohhut mit weißer Schleife. Sch.

Schwarze Strümpfe und schwarze Handschuhe zur hellen Toilette sind ein überwundener Standpunkt. Für die Strümpfe ist man zu dem Prinzip der Harmonie zurückgekehrt, ohne Zweifel stets das Beste, wenn man sich bei der Zusammenstellung von Contrasten nicht von einem ganz sicheren, künstlerisch empfindenden Geschmack geleitet weiß. — Unter den Handschuhen bleibt der dänische in seinen verschiedenen naturfarbenen Nuancen das Passe-Partout. T. G.

Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.



ford dargebracht. Es ist eine wahrhaft fürstliche Gabe, dieser Korb mit seinen kostbaren Valenciennes-Spizen, welche den blaugrauen Atlas der Bekleidung und der gesteppten Decke überziehen und umranden. Kleine Taschen dienen zur Aufnahme verschiedener in der Kinderstube notwendiger Gegenstände, wie Puderbüchse u. dergl., den Boden des Korbes nimmt das Leinwand ein, auf dem sich Täschchen, Häubchen u. s. w., reich mit Schleifen und Rosetten verziert, aufbauen. Die Ausföhrung des Korbes war der bewährten Firma „Baby-Bazar“ anvertraut worden. G. F. Die größte Neuheit der Saison sind glatte und gemusterte Leinenstoffe. Sie haben den Glanz und die Weichheit der Seide, während ihr Preis nur den vierten Theil dieser letzteren beträgt. M. St.



Anzeigen

Sollte solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden zu dem Preise von 1 Mark für die einpaltige Nonpareille-Zelle oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Anzeigen-

Bureau, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin W., Potsdamer Straße 38 und in Wien I., Drosselgasse 5. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugelandt, so lange der Inter-tions-Auftrag dauert.

HAMBURG unter Bethülung der Nachbarstädte Altona, Ottensen, Wandsbeck, Harburg

AUSSTELLUNG

Vom 15. Mai bis 1. October 1889

Gewerbe und Industrie

Handels-Ausstellung

Kunst-Ausstellung

Gartenbau-Ausstellung

Verlange **Stollwerck'sche CHOCOLADE**

Überall käuflich von M. 1.20 1/2 K an aufwärts

Bad Petersthal
im Renchtal des Bad. Schwarzwaldes 420 m ü. M. Rühmlichst bekannte koblenwasserreiche Eisenwässerlinge und Sulfonwasser in Trink- und Bädern. Prospekt gratis. Besizer: Dr. Kimmig, Prof. Müller's Erbe.

Gutmann's Corsets. (Patent) (angem.)

Mit neuen, garantiert unzerbrechlichen elastischen Einlagen als Ersatz für Fischbein u. Stahl.

Sämmtliche Einlagen, auch die Hüftfedern sind rostfrei und unzerbrechlich.

Überall durch erste Weißwarenen- und Corsettegeschäfte zu beziehen.

20 Pf. Jede Nr. Musik alische Universal-Bibliothek! 500 Nummern.

Class. u. mod. Musik, 2- u. 4händig, Lieder, Arias etc. Vorzögl. Stich u. Druck, stark. Papier. Verzeichn. grat. u. fr. v. Felix Siegel, Leipzig, Dörrienstr. 1.

Paffendes Damengehenk u. v. d. Abonnentinnen selber anschaffenswerth

weil recht practisch dazu eingerichtet, sämmtl. Nummern eines Jahrganges der Illust. Frauen-Zeitung und deren Beilagen im Laufe des Jahres aufzubewahren, ist der **Sammelkasten zur Illustrierten Frauen-Zeitung** in Buchform hochlegant mit Goldverföhung, dauerhaft und silberoll eine Zierde jedes Salons. Gegen Entsendung von M. 6.50 franco zu beziehen von W. Schildberger, Buchhandlung, Berlin W., Schulstraße 3. Schnelle Lieferung von Büchern und Zeitschriften.

Stottern heilt **Rudolf Denhardt's** Anstalt Eisenach (früher Burgstelnfurt).

Gartenlaube 1878 No. 13, 1879 No. 5, Flaxler Aust. Deutshl. diemehrft. staatl. ausgezeichn.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände nach dem Muster des Vette-Vereins in Berlin (Breitbader, Neugasse 1).

Pensionat. Beste Referenzen. Näheres durch Prospekt und die Vortheberin **Fr. S. Nidder.**

124. Otto Weber's Mode-Magazin Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schloppen, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. Grosses Lager in farbigen Costümen, Reittkleider nach bestem Schnitt An Sonn- und Festtagen geschlossen.

124. Otto Weber's Trauer-Magazin befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden. Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegenommen.

35. 35. 35.

Verlag von W. F. Voigt in Weimar.

Der illustrierte Hausgärtner. Anleitung. Blumen und Pflanzpflanzen in kleinen Gärten u. Zimmern zu ziehen. Zehnte umgearbeitete Auflage von **J. Sartwig,** Grefsch. Z. Garteninspektor in Weimar. Mit 119 Abbild. 3a illust. Umschlag. gr. 8. Geh. 3 Mark 75 Pfge. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Bad Driburg Kurinstitut für Damen von Sanitätsrath Dr. Riefenstahl. Prospekt über Bad u. Institut gratis u. franco.

Neu! D. R.-Patent Nr. 41981. Neu! **Glasconservengefäße.** Ohne festen Verschluß! Frequent und billige Conserbierung von Obst u. Gemüse. Weitauß schönste Resultate. Prospekt gratis u. franco. **Becker,** Glasbläse-Gebläse, Nr. Dörster.

